

Die Preisindizes für die Lebenshaltung

Die amtliche Preisstatistik beobachtet monatlich in 118 Gemeinden des früheren Bundesgebietes die Einzelpreise für rund 660 verschiedene Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. Die Preise werden größtenteils mit Hilfe von Erhebungsbeauftragten, den sog. Preisermittlern, in den Einzelhandelsgeschäften und Dienstleistungsbetrieben erfaßt und über die zuständigen Gemeinden an die Statistischen Landesämter gemeldet. Dort erfolgt eine Überprüfung der Daten und danach werden die Preise bis auf Landesebene hochaggregiert. Die Landesdurchschnittspreise werden anschließend an das Statistische Bundesamt in Wiesbaden weitergegeben, dort zu Bundesdurchschnittspreisen zusammengefaßt und zu Meßzahlen umgerechnet. Schließlich erfolgt mit Hilfe vorgegebener bundeseinheitlicher Wägungsschemata die Aggregation der Meßzahlen zu den Preisindizes für die Lebenshaltung, wobei hier für die Berechnung derzeit noch der Gebietsstand vor dem 3.10.1990 maßgeblich ist. Die Preisindizes für die Lebenshaltung werden als Laspeyres-Indizes, d.h. mit konstanten Wägungsanteilen der jeweiligen Originalbasis berechnet. Bei Zusammenfassung der auf Bundesebene einheitlichen Wägungsanteile zu Teilindexgruppen, Indexhauptgruppen und zum Gesamtindex werden neben den Landesmeßzahlen auch bundeseinheitliche Meßzahlen (wie z.B. für Tarife der Deutschen Bahn AG, der Deutschen Post AG, Arzneimittelpreise, Versandhandelspreise) berücksichtigt.

Zugrunde liegen allen Preisindizes die vom Statistischen Bundesamt entwickelten bundeseinheitlichen Wägungsschemata, die sog. Warenkörbe, mit der derzeit noch gültigen Ausgabenstruktur des Jahres 1991. Der Warenkorb stellt die Grundlage für die Ermittlung der Teuerung dar. Die Preise der darin enthaltenen Produkte vergleichen die Preisermittler monatlich miteinander. Die Zusammensetzung des Warenkorbes wird in regelmäßigen Abständen überprüft, da er die Gewohnheiten der Verbraucher widerspiegeln soll. Die Entwicklung der Preisindizes für die Lebenshaltung gilt

nach allgemeinem Konsens als Maßstab für die Entwertung des Geldes, d. h. für den Kaufkraftverlust, in den Händen der privaten Verbraucher.

Das Statistische Bundesamt in Wiesbaden und das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, sowie alle anderen Statistischen Landesämter der Bundesrepublik berechnen neben dem allgemeinen Preisindex für die Lebenshaltung aller privater Haushalte auch Preisindizes für abgegrenzte Verbrauchergruppen, nämlich den Preisindex für 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen, den Preisindex für 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen sowie den Preisindex für 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. Als eines der wenigen kommunalen Statistischen Ämter berechnet München den Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen. Die für einen bestimmten Monat veröffentlichten Preisindizes entsprechen jeweils dem Preisstand um die Monatsmitte, sie werden jedoch hilfsweise auch für andere Zeitpunkte des Monats benutzt.

Der Preisindex für die Lebenshaltung von Arbeiter- und Angestelltenhaushalten repräsentiert die Preisentwicklung bei den Gütern zur Lebenshaltung von Haushalten mit mittlerem Einkommen. Bei diesem Haushaltstyp handelt es sich um Haushalte mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern.

Wie aus der Tabelle auf der folgenden Seite ersichtlich ist, ergibt der Vergleich des Monats September 1998 mit September 1997, daß sich die prozentuale Steigerung in den drei verglichenen räumlichen Bereichen etwa in gleicher Höhe bewegt. So errechnen sich für die Stadt München 0,7 %, für Bayern und für das frühere Bundesgebiet jeweils 0,6 % Steigerung. Auch im Vergleich der Jahresdurchschnitte 1995 mit 1997 bestehen keine gravierenden Unterschiede zwischen dem bayerischen Wert (+ 3,1%), demjenigen des Bundesgebiets (+ 3,3 %) und der Münchener Indexveränderung mit einem Plus von 3,0 %.

**Preisindex für die Lebenshaltung von 4-Personen-Haushalten von
Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen
1991=100 Punkte**

Zeitraum		Gesamtindex in Punkten		
		München	Bayern	Bundesgebiet 1)
1995	Jahres-	113,8	112,9	112,9
1996	durch-	115,2	114,4	114,4
1997	schnitt	117,2	116,4	116,6
1997	Januar	116,2	115,3	115,5
	Februar	116,6	115,8	115,9
	März	116,6	115,6	115,8
	April	116,4	115,6	115,8
	Mai	116,8	116,1	116,2
	Juni	117,1	116,2	116,5
	Juli	117,9	117,2	117,4
	August	118,1	117,3	117,5
	September	117,8	117,0	117,2
	Oktober	117,7	117,0	117,1
	November	117,7	117,0	117,0
	Dezember	117,9	117,1	117,1
1998	Januar	117,7	117,1	117,2
	Februar	117,8	117,3	117,4
	März	117,8	117,1	117,3
	April	118,1	117,5	117,6
	Mai	118,3	117,7	117,9
	Juni	118,4	117,9	118,0
	Juli	118,7	118,3	118,4
	August	118,5	118,1	118,3
	September	118,6	117,7	117,9

1) Gebietsstand vor dem 3.10.1990.

